

Bundesamt für Landwirtschaft

Nationaler Aktionsplan für die Erhaltung und Nutzung
von pflanzengenetischen Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft



NAP 02-227: Überführung der Vergleichssammlung in eine Duplikatsammlung



„Gelbe Antwerpener“: Diese Himbeersorte ist in der Duplikatsammlung abgesichert und erfreut sich bei den Besucherinnen und Besuchern der Beerensammlung grosser Beliebtheit

Schlussbericht 2006

Pro Specie Rara
Gertrud Burger, Projektleitung
Pfrundweg 14
5000 Aarau

Projektbeauftragter und wissenschaftlicher Leiter:
Martin Frei, dipl. Biologe, General Guisanstr. 62
4054 Basel



Aufgaben gemäss BLW-Vertrag

Folgende Aufgaben und Leistungen sind gemäss BLW-Vertrag vom 27.6./2.2.2005 vorgesehen:

- a) *Überführung der Vergleichssammlung von ProSpecieRara in eine Duplikatsammlung in 4125 Riehen (BS) gemäss Beerenkonzept;*
- b) *Sicherstellung der in vitro Absicherung der sanierten, in der Duplikatsammlung erhaltenen Erd-, Him- und Brombeer-Sorten in der Primärsammlung an der RAC, Changings (NAP 02-11);*
- c) *Sicherstellen, dass die systematische Beschreibung der Sorten gemäss Beerenkonzept durchgeführt wird;*
- d) *Verwendung der Sammlung als Ausbildungsinstrument sowie Förderung der nachhaltigen Nutzung der genetischen Ressourcen und der Sensibilisierung der Öffentlichkeit; der Projektnehmer stellt vermehrungsfähiges Material für die Verbreitung zur Verfügung;*

Ergebnisse / Stand der Arbeiten

a) Überführung der Vergleichssammlung von ProSpecieRara in eine Duplikatsammlung in 4125 Riehen (BS) gemäss Beerenkonzept;

Die Duplikatsammlung in Riehen hatte ja den Zweck als Übergangslösung bis zur nächsten NAP-Phase zu dienen, wo dann weitere Sammlungsprojekte gestartet werden. Die Finanzierung der Duplikatsammlung in der vorliegenden Form ist demnach per Ende 2006 abgelaufen. Als Nachfolgeprojekte dienen die Primärsammlung für Johannis- und Stachelbeeren in Riehen (NAP 03-07), die Duplikatsammlung für Johannis- und Stachelbeeren in Noflen BE (NAP 03-08) sowie die Duplikatsammlung für Erd-, Him- und Brombeeren in Conthey VS (NAP 03-93). Diese Übergangslösung war zur Absicherung der Beerenakzessionen, welche im Rahmen des NAP erhalten werden sollen, notwendig und erforderte zusätzliche Mittel zur Einführungssammlung.

Erdbeeren benötigen einen Fruchtwechsel. Die verschiedenen Parzellen, welche in Riehen für die Beerensammlungen zur Verfügung stehen, kamen diesem Bedarf entgegen. Aus der beiliegenden Sortenliste (siehe Anhang 1) ist ersichtlich, auf welcher Parzelle sich die jeweiligen Beerenakzessionen befinden.

Auf eine Umpflanzung der Him- und Brombeeren wurde verzichtet, da diese Beerenarten gemäss aktuellem Beerenkonzept nach der Sanierung nicht im Feld, sondern in Containern erhalten werden (siehe Nachfolgeprojekt Duplikatsammlung NAP 03-93). Die Brom- und Himbeeren befinden sich hauptsächlich auf der Parzelle Gsell. Jede Pflanze wurde angeschrieben und es war auch eindeutig erkennbar, welchem Sammlungstyp sie angehörte.

Beim übrigen Strauchbeerenobst (Stachelbeeren, Johannisbeeren) wurden gezielt neue Jungpflanzen angezogen, die dann Eingang in die Nachfolgeprojekte NAP 03-07 und NAP 03-08 finden. Die begonnene Bereinigung des Sortenbestandes zu Gunsten von Sorten der Positivliste wurde fortgesetzt. Parallel dazu wurden die Mutterpflanzen an ihrem derzeitigen Standort weiter kultiviert und speziell markiert; sie dienen und dienen in Zukunft als wichtige Referenzen bei der Beschreibung der noch nicht definitiv identifizierten Sorten der Einführungssammlung. Mit diesem Vorgehen konnte bzw. kann in Zukunft die systematische Beschreibung und Dokumentation ohne Unterbruch weitergeführt werden.

Ein grosser Teil der innerhalb des vorliegenden Projektes zu erhaltenen Beerensorten befindet sich auf den Parzellen Gsell (Dinkelbergstrasse/Mohrhaldenstrasse) sowie ‚Radovic‘. Die Parzelle ‚Unholz‘ liegt etwas abseits der anderen Parzellen und dient der Vermehrung. Die in der Vermehrung stehenden Beerensorten sind ebenfalls in der beiliegenden Liste (siehe Anhang 1) erwähnt.

Auf den verschiedenen Beerenparzellen in Riehen (,Seckinger', ,Radovic', Gsell' sowie ,Unholz' als Vermehrungsparzelle) gedeihen derzeit insgesamt 710 verschiedene Akzessionen. In dem von der Gsell-Stiftung finanziertem ProSpecieRara eigenen Erhaltungsprogramm sind Sorten abgesichert, welche besondere Eigenschaften haben, aber u.a. wegen ihrer Herkunft nicht ins NAP-Programm einfließen können bzw. die NAP-Kriterien nicht erfüllen. Die Felderhaltung der Erd-, Him- und Brombeeren, welche bis anhin durch das vorliegende Projekt finanziert wurde, läuft in Zukunft über die Gsell-Stiftung. Damit kann die Attraktivität der Sammlung als Schaugarten auch nach Ende des vorliegenden Projektes NAP 02-227 sichergestellt werden.

Wie sich die Beerenakzessionen auf die verschiedenen Projekte verteilen ist aus folgender Tabelle ersichtlich:

Anzahl Akzessionen der Einführungssammlung NAP 02-39	Anzahl Akzessionen der Duplikatsammlung NAP 02-227	Anzahl Akzessionen Erhaltungsprogramm ProSpecieRara (Gsell-Stiftung)	Total Akzessionen in den Beerensammlungen in Riehen (BS)
401	157	152	710

Tab 1: Anzahl Beerenakzessionen in den Feldsammlungen in Riehen per 31.12.2006

Die Beerenakzessionen in der Duplikatsammlung verteilen sich wie folgt auf die verschiedenen Beerenarten:

Anz. Akzess. Brombeeren & Hybriden	Anz. Akzess. Erdbeeren	Anz. Akzess. Himbeeren			Anz. Akzess. Johannisbeeren				Anz. Akzess. Jostabeeren	Anz. Akzess. Stachelbeeren	Total
		gelb	rot	schwarz	rosa	rot	schwarz	weiss			
7	67	5	24	1	2	18	2	5	0	26	157
		30			27						

Tab 2: Beerenbestand in der Duplikatsammlung NAP 02-227 und Aufteilung auf die verschiedenen Beerenarten per 31.12.2006

Im Anhang 1 sind die Akzessionen und deren Parzellenlage detailliert aufgelistet.

→ A1: Sortenbestand Duplikatsammlung NAP 02-227 per 31.12.2006

Der Sortenbestand wurde von ProSpecieRara für den Import in die Nationale Datenbank (NDB) vorbereitet. Den für den Import notwendigen PL-Code muss aber noch von der Nationalen Datenbank zur Verfügung gestellt werden (siehe Punkt 4 des Schlussberichts NAP 02-39).

→ A2: Begleitmail Datenübermittlung an die NDB vom 27.02.2007

Eine Gesamtübersicht zum Beerenbestand im NAP-Programm ist im Schlussbericht zum Projekt NAP 02-226 enthalten.

b) Sicherstellung der in vitro Absicherung der sanierten, in der Duplikatsammlung erhaltenen Erd-, Him- und Brombeer-Sorten in der Primärsammlung an der RAC, Changins (NAP 02-11);

Die Sicherstellung der Akzessionen, welche bereits in der Primärsammlung sind, erfolgt bei der ACW in Conthey. Dort werden gesunde Mutterpflanzen in insektengeschützten Tunnels gehalten (siehe Schlussbericht 2006 NAP 02-226), damit sie sich nicht neu mit Viren infizieren. Wie bereits unter Ziff. a) ausgeführt, wurden bis Ende 2006 alle Akzessionen, welche im Rahmen des NAP langfristig abgesichert werden sollen und bereits in der Beerensammlung in Riehen vorhanden sind, vorübergehend als Feldsammlung erhalten, damit keine Sorten verloren gehen. Die Absicherung sowohl in Conthey als auch in der Duplikatsammlung war bis 2006 notwendig, da die erforderlichen Sammlungstypen und -orte gemäss Beerenkonzept erst ab 2007 greifen können (siehe neue Beerenprojekte in der NAP-Phase 3).

c) Sicherstellen, dass die systematische Beschreibung der Sorten gemäss Beerenkonzept durchgeführt wird;

Die systematische Beschreibung der Sorten ist Aufgabe der Einführungssammlung. In die Duplikatsammlung gelangten nur Sorten, welche gemäss Positivliste im NAP erhalten werden müssen. Die Sortenidentität bzw. Herkunft oder sonstige wichtige Merkmal sind demnach bei allen Sorten der Duplikatsammlung bekannt. Viele darunter wurden bereits systematisch beschrieben. Weitere Einzelheiten zur Beschreibung sind aus dem Schlussbericht 2006 zur Einführungssammlung NAP 02-39 ersichtlich.

d) Verwendung der Sammlung als Ausbildungsinstrument sowie Förderung der nachhaltigen Nutzung der genetischen Ressourcen und der Sensibilisierung der Öffentlichkeit; der Projektnehmer stellt vermehrungsfähiges Material für die Verbreitung zur Verfügung;

Hier sei auf die Ausführungen im Schlussbericht 2006 der Einführungssammlung NAP 02-39 verwiesen (Führungen, Medienarbeit, Beerenbuch).

Die Beerensammlungen wurden durch Concerplant am 12.07.2006 geprüft und als frei von Quarantäneorganismen befunden. Demnach steht gesundes, vermehrungsfähiges Material für die Verbreitung zur Verfügung. Die derzeitige Verbreitung erfolgt über den Sortenfinder von ProSpecieRara, spezifische Kontakte von Martin Frei oder auch seit 2005 über Coop Bau + Hobby.

Anhang

- A1: Sortenbestand Duplikatsammlung NAP 02-227 per 31.12.2006
- A2: Begleitmail Datenübermittlung an die NDB vom 27.02.2007